

Wörle - Metzgerei und Gasthaus in Weißbach

Standort: Weißbach 80, heute Füssener Str. 2



ca. 1956

1. Inhaber:

Joseph Anton Zech kam von Meilingen 243, er heiratete 1851 Christina Lotter von Weißbach 81. Ab 1874 versuchte er sich als Wirt in Hausnummer 80, wo er wohl einen Gastbetrieb begonnen hat. Die Wirtschaft „Zur Post“ erhielt diesen Namen wahrscheinlich wegen ihrer Nähe zur gegenüber liegenden Hnr. 79 „Poster“. Schon 1876 ging Zech mit seiner Familie nach Weißensee.

2. bis 5. Inhaber:

Die Hebesteuern bezahlten von
1877 – 1882 ein **Xaver Eichele**,
1883 – 1892 ein **Joseph Brecheler**,
1893 – 1894 eine **Auguste Liedl** und
1895 – 1900 der **Johann Röck**.

Letzterer war Brauereibesitzer in Nesselwang und besaß auch die beiden „Fischerwirte“ in Kappel (Hausnummer 33) und in Kreuzegg (Hausnummer 112).

Der Wirt der Bären-Brauerei, Johann Röck lieferte auch das Bier für Martin Wörle, den nächsten Eigentümer von Weißbach 80.

6. Inhaber: bald nach 1900

Martin Wörle (*1865 - †1940) war von Beruf Metzgermeister und Gastwirt aus Pinswang. Er war seit 1899 mit Maria Schallhammer (*1868- †1937) verheiratet, die die Tochter vom Braumeister Johann Schallhammer, dem „Rößle Wirt“ war. Sie bekamen sechs Kinder.



Martin



Martin und Maria Wörle



Gasthaus zur Post
v. Martin Wörle

7. Inhaber: von 1931 bis 1970

Sohn Oskar Wörle (*1900 - †1984). Er war von Beruf Metzgermeister und hat in Köln gelernt. Er war seit 1931 mit Antonia Schmölz (*1903 - †1973) verheiratet. Sie bekamen acht Kinder, von denen zwei schon als Baby starben.



Oskar und Antonia



Pferdegewinn mit dem Fleisch ausgefahren wurde



1970 – die Metzgerei wurde an den Metzger Hans Satzger verpachtet, die Gaststube wurde zu Geschäftsräumen umgebaut und ebenfalls verpachtet.

Pächter waren u.a.:

Weißbacher Fundgrube

Lotto-Toto-Annahmestelle • Schreibwaren •
Zeitschriften • Tabakwaren • Quelle-Agentur

Familie Lilge • Pfronten-Weißbach • Füssener Str. 2

Metzgerei Kaufmann Inhaber: Ingeborg Rück

Füssener Str. 2
87459 Pfronten
Telefon: 08363 312

Familie Lilge

Ingeborg Rück



Volltreffer: Schreibwaren, Zeitschriften, Lotto, Pakete, Tabakwaren, Geschenke

8. Inhaber: ab 1970 deren Sohn Martin Wörle (*1939), gelernter Koch.



Standort Gasthaus: Weißbach 80, heute Füssener Str. 2



ca. 1900

Wegweiser re. „Nach Füssen“ und li. „Zur Grenze“



1907

Abgebrochen 2020 und als Mehrfamilienhaus neu gebaut.



Standort Hotel Post: Weißbach 77, heute Kemptener Str. 14, „Lange“

Der Familie Wörle gehörte auch das Haus Weißbach 77 „Lange“. Das baufällige Gebäude wurde 1969 abgebrochen und schon 1970 hat Martin Wörle das neu gebaute „Hotel Post“ eröffnet. Martin Wörle war auch Chef in der Küche, er führte das Hotel bis 2011.



Hotel-Post
 Pfronten-Weißbach
 Telefon 08363-8422
 Besitzer: Martin Wörle

◆
 55 Betten mit Dusche, WC und Telefon
 modernes Haus

◆
 Stilvolle, rustikale Restaurationsräume, vorzügliche Küche
 und gepfl. Getränke laden Sie zum gemütl. Verweilen bei uns ein.




Verkauf und Umbau zu Eigentumswohnungen 2022

Bemerkungen:

Ab 1962 wurde das Gasthaus mit seiner Statistenrolle in dem Film „**Gesprengte Ketten**“ weltweit bekannt. Viele Große Schauspieler-Legenden spielten in dem Film mit. Z.B. Steve McQueen, Charles Bronson, James Coburn, James Garner u.v.a.



Foto: Füssen Museum (Steve McQueen vor der Metzgerei Wörle)

Theresia Wörle (*1903 - †1987) ihr Ordensname war „Schwester Winfred Worle“. Sie war seit 1955 Nonne bei den „Englischen Fräulein“ und lange Jahre Oberin und Lehrerin in der Mädchenschule „St. Mary’s School“ in Kathmandu in Nepal. Schwester Winfred war bis zu ihrem Tod 1987 33 Jahre in Nepal.

Text im Internet über **Theresia Wörle**, die Schwester von Oskar Wörle:

„ST. MARY’S SCHOOL JAWALAKHEL: Am 26. Februar 1955 charterten drei Pionierinnen, M. Frances Pastrofer, Maria Therese und ‚Winfred Worle voller Heldenmut ein Flugzeug in Patna und landeten in Kathmandu“ in Nepal.



Einkleidung war1935



1981





Schwester Winfred Wörle re. neben Bundespräsident Lübke

Besuch des Bundespräsidenten Lübke 1967 mit seiner Frau in Kathmandu-Nepal.

Auch Aishwarya (*1949 - †2001), „Königin von Nepal“ (1972 – 2001) besuchte die Schule St. Mary's in Jawalakhel-Kathmandu.



Aishwarya, Königin von Nepal (rechts) begrüßt Schwester Winfred (Mitte).

Massaker an der nepalesischen Königsfamilie: Am 1. Juni 2001 fand im Narayanhiti-Palast in Kathmandu ein Massaker an der nepalesischen Königsfamilie statt. U.a. starben König Birendra und Königin Aishwarya.

Text: Heimatverein-Hausgeschichte Weißbach und Marianne Goller

Fotos: Marianne Goller, geborene Wörle, Prospekt Hotel Post